

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 9

Rubrik: Zeitlupe Umfrage : die Thesen zum Jahr der älteren Menschen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

UMFRAGE

Die Thesen zum Jahr der älteren Menschen

Liebe Leserinnen und Leser

Die fünf Thesen des Internationalen Jahres der älteren Menschen treten in dieser ZEITLUPE prominent in Erscheinung. Auf den Seiten 10, 12, 14, 20 und 64 ist in gelben Kästchen nachzulesen, wie die bedeutendsten Altersexperten der Schweiz die für Senioren und Seniorinnen zentralen Fragen definieren. Wir würden uns freuen, Ihre Gedanken zu diesen fünf Thesen zu erfahren, zu publizieren und so auch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Ihre Ideen interessieren uns sehr – umso mehr, da alles, was ältere Menschen auf irgendeine Weise stark berührt, für die ZEITLUPE enorm wichtig ist.

Ihr Brief sollte bis zum 11. September 1999 bei uns eintreffen. Jede veröffentlichte Antwort wird mit 20 Franken honoriert.

ZEITLUPE
Leserumfrage
Postfach 642
8027 Zürich
Fax 01 283 89 10
E-Mail: zeitlupe@pro-senectute.ch

schen dar wie die Zeit vorher. Das fängt an mit der ordentlichen Kleidung, mit regelmässiger Ernährung, dem richtigen Umgang mit seinen Mitteln und seinen Kräften, seiner Zeiteinteilung. Das, was im Alter ändert, ist der Rhythmus: Mit vielem muss man zurückstecken, muss die Gewohnheiten ändern, muss auch Einsamkeit und Stille ertragen lernen. Doch ein ordentlicher, wohlgemuter betagter Mensch strahlt wohltuende Gelassenheit aus, lebt den Jüngern eine Abgeklärtheit vor, die nur mit konsequenter Arbeit an sich selbst erlangt werden kann.

Ein herausragendes historisches Beispiel eines solchen Vorbildes ist General Guisan. Er war während des Krieges für die Schweiz das Symbol der Selbstbehauptung. Nach seinem Rücktritt hat er gezeigt, dass man seinen Nachfolgern nicht mehr in ihr Wirken hineinredet, sondern in Würde in den Hintergrund tritt und kein Aufheben um sich selbst macht. General Guisan hat sich nach Niederlegung des Oberbefehls nie mehr zu militärischen Aufgaben geäusser, er hat sich diskret zurückgezogen.

Solidarität war und ist wichtig
Bei dieser Würdigung der Bedeutung des Alters gibt es eine Kehrseite. Die zunehmende Zahl von AHV-Bezügern hat

die Frage der Solidarität zwischen den Generationen aufgeworfen, hat Neid und die Befürchtung aufkommen lassen, die junge, aktive Generation müsse mit ihrer Arbeit die alte, von der Arbeit abgekoppelte Bevölkerung erhalten. Die Besorgnis, die Leistungen für die Alten könnten die Jüngern erdrücken, ist nicht völlig unbegründet. Sie könnte dann konfliktträchtig werden, wenn die Leistungen für die Pensionierten allzu üppig ausgebaut würden. Es gehört zur sozialen Verantwortung der Politiker der Gegenwart, hier das richtige Mass einzuhalten.

In Treu und Glauben haben die heutigen Rentner jahrzehntelang Beiträge geleistet, um ihre alten Tage nicht in materieller Bedrängnis verbringen zu müssen. In den 50er und 60er Jahren wurden von im Vergleich zu heute wesentlich kleineren Realeinkommen Beiträge abgezogen, welche als Rücklage für die AHV ein Finanzvermögen aufbauten, mit dem unsere Volkswirtschaft Investitionen finanzierte, die später teilweise durch die Inflation schwanden. Mit ihren AHV-Beiträgen haben die gegenwärtigen Altersrentner die Schweiz von heute mitfinanziert. Deshalb ist es auch gerecht, wenn die Schweiz von heute hinter diesen Renten steht. Die jetzt aktive Generation trägt mit ihren AHV-Beiträgen dazu bei, dass auch künftig in die Gesunderhaltung unserer Wirtschaft investiert werden kann.

Mit den heutigen AHV-Renten fliesen auch ansehnliche Mittel in die Volkswirtschaft zurück. Die Rentner beteiligen sich mit einem wichtigen Anteil an den Ausgaben des privaten Verbrauchs und beleben so unsere Inlandswirtschaft. Sie leisten dazu einen substantiellen Beitrag an den öffentlichen Haushalt, denn sie versteuern die AHV und ihre Pensionen und tragen an der Mehrwertsteuer und vielen andern Abgaben volumnfähiglich mit. Das Bild einer alten Generation, die auf Kosten der aktiven Bevölkerung ihre Renten bezieht, ist also verzeichnet. Der Begriff Solidarität zwischen den Generationen darf mit rühigem Gewissen sowohl von der alten wie der jungen Generation ausgesprochen werden, er hat bisher für beide Teile gut funktioniert und wird hoffentlich auch in Zukunft seine Geltung behalten.

EINE RUNDE SACHE

KURHAUS
SEEBLICK
WEIGGIS
Tel. 041/392 02 02
**7 Tage
ab Fr. 490.–**

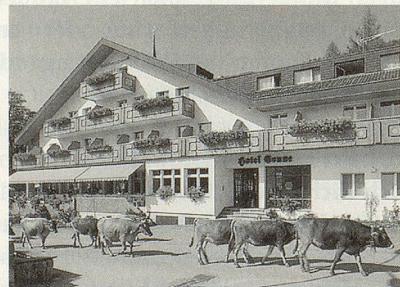
**inkl.
Vollpension,
Gesundheitsprogramm,
24 Stunden Betreuung,
buntes Unterhaltungs
programm**

ÜBER DEM THUNERSEE
Kurhaus Schönenegg
Beatenberg
Tel. 033/841 23 41
**7 Tage
ab Fr. 490.–**

EINE GESUNDE SACHE

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus

Hallenbad, Sonnenterrasse, heimelige Komfortzimmer



Erleben Sie familiäre Gastfreundschaft im sonnigsten Komforthotel des ländlichen Toggenburg und geniessen Sie unsere natürliche, vitaminreiche Küche sowie die kristallklare und würzige Bergluft. (Zimmer mit Closomat erhältlich)

7 Tage Halbpension ab Fr. 525.– p.P.

Lütet Sie mier doch einfach a ... und verlanget en Offerte. Tel. 071/999 23 33, Brigitte und Paul Beutler, Besitzer